



SRB-Nr. 12

Gemeinderat Jörg Regli; Einfache Anfrage betreffend Zukunft und allfällige Übernahme der Stadtkaserne Frauenfeld

Beantwortung

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemeinderat Jörg Regli reichte in der Gemeinderatssitzung vom 21. August 2008 eine Einfache Anfrage an den Stadtrat nach Art. 45 des Geschäftsreglements des Gemeinderates mit folgendem Wortlaut ein:

Mit dem Spatenstich vor 25 Jahren, am 3. Mai 1983, wurden die Weichen für die Verlegung der militärischen Ausbildung aus der Stadt ins Auenfeld gestellt. In den jeweiligen Baubotschaften an das Eidg. Parlament, weitere Ausbaustapen folgten in den Jahren 1995-1997 / 1996-1998 / 1997-1999 und 1999-2000, wurde jeweils darauf hingewiesen, dass die Liegenschaft Stadtkaserne nicht mehr benötigt und verkauft werde. Entsprechende Schätzungen über einen in Aussicht gestellten Verkauf liegen vor. Bereits mit dem Projekt Bahnhof 2000 wurden verschiedene Gebäulichkeiten durch den Kanton bzw. die Stadt käuflich erworben. Mit der Bürgergemeinde fand zudem ein Landtausch statt - Oberes Mätteli gegen Land im Auenfeld für allfällige Erweiterungsbauten. In den Finanzplänen der Stadt ist ein allfälliger Kauf der Stadtkaserne jeweils unter „Pro Memoria“ aufgeführt.

Nachdem sich die Artillerie aus unserer Stadt verabschiedet hat und in Zukunft vermehrt WK-Truppen im Auenfeld ihren Dienst leisten, dürften die Tage der Stadtkaserne gezählt sein.

Ein allfälliger Kauf der Stadtkaserne ist von zentraler Bedeutung für die Stadtentwicklung an bester Verkehrslage. Deshalb frage ich den Stadtrat an, wie weit fortgeschritten die Kaufsverhandlungen über die Liegenschaft Stadtkaserne mit den zuständigen Bundesstellen sind.

Dem Stadtrat ist die zentrale Bedeutung des Areals Stadtkaserne für die Stadtentwicklung von allem Anfang an bewusst. Er hat die entsprechenden Weichen in den Gesprächen mit den

zuständigen Stellen, ursprünglich des EMD, heute der Armasuisse, denn auch frühzeitig gestellt. Seit über zwanzig Jahren steht dieses Thema immer wieder auf der Traktandenliste. Dies heisst jedoch nicht, dass die Fragestellung durch die zuständigen Organe nicht ernst genommen worden wäre. Vielmehr hat die Belegung der Anlagen in der Zeit der Artillerie trotz Ausbau der Kasernierungskapazitäten im Auenfeld von dieser Seite keine konkreten Verkaufsverhandlungen zugelassen. Im Gegenteil, unter dem Zwang der hohen Belegungszahlen mussten in den letzten Jahren in der Stadtkaserne noch Mittel für absolut notwendige Unterhalts- und Renovierungsarbeiten in der Grössenordnung von drei Millionen Franken eingesetzt werden.

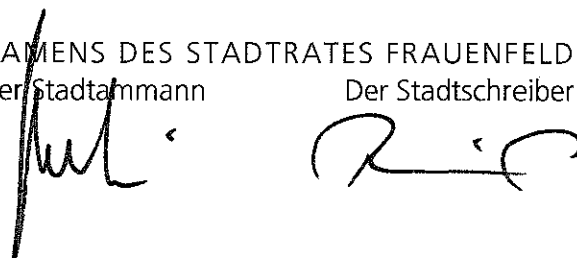
Mit dem durch das neue Stationierungskonzept der Armee bedingten Übergang des Waffenplatzes Frauenfeld an die Führungsunterstützungstruppen müssen die neuen Belegungsbedürfnisse zuerst eruiert werden. Bis zum heutigen Datum konnten deshalb noch keine gesicherten Erkenntnisse über die zukünftigen Belegungszahlen erarbeitet werden. Erfreulicherweise hat der Waffenplatz Frauenfeld bis jetzt keine wesentlichen Veränderungen in der Belegung der Unterkünfte und damit der Übernachtungszahlen erfahren. Damit wurde aber auch die Zeitplanung für die definitive Verlegung aller Unterkünfte ins Auenfeld ein weiteres Mal hinausgeschoben.

Die zuständigen Stellen der Armee erarbeiten derzeit ein langfristiges Nutzungskonzept (NUK) für den ganzen Waffenplatz Frauenfeld. Sobald dieses Nutzungskonzept vorliegt, dürfte auch klar werden, welche Grundstücke die Armee noch benötigt, und welche Liegenschaften ab welchem Zeitpunkt zur Disposition stehen. Erst dann können konkrete Verhandlungen über das Areal Stadtkaserne eingeleitet werden. Die Schätzung der Liegenschaften, die seinerzeit durch den Kanton durchgeführt worden ist, muss aber sicher wiederholt werden.

Nach heutigen Erkenntnissen dürfte die Stadtkaserne durch die in Frauenfeld Dienst tuenden Truppen, auch in Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Investitionen durch das VBS im Auenfeld und dem dafür notwendigen zeitlichen Ablauf, bis in die Zeit um 2015 belegt bleiben. Trotzdem steht der Stadtrat mit der Armasuisse in ständigem Kontakt und Verhandlungen über die allenfalls frei werdenden Liegenschaften.

Frauenfeld, 6. Januar 2009

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtmann Der Stadtschreiber

The block contains two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is more stylized and appears to be the signature of the Stadtmann. The signature on the right is more fluid and appears to be the signature of the Stadtschreiber.